



Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

Unternehmen mit Stammbaum

Esko-Graphics-Präsident Kim Graven-Nielsen erläutert Marktposition und Produktpalette

BACKGROUND



Fusionen von Unternehmen, so zeigt es die Wirtschaftsgeschichte, sind nicht immer wirk-

lich erfolgreich – von einigen Ausnahmen abgesehen. Und auch aus unserer Branche wissen wir, dass Zusammenschlüsse selten glücklich enden. Vor allem dann, wenn zwei Unternehmen zusammengehen, die mental oder geografisch sehr unterschiedliche Kulturen mit sich bringen, zu unterschiedliche oder auch zu ähnliche Produktpaletten haben. Entsprechend skeptisch wurde die am 7. September 2001 angekündigte Fusion von Purup-Eskofot und Barco Graphics von der Branche aufgenommen.

Inzwischen sind rund eineinhalb Jahre seit der Ankündigung vergangen und Esko-Graphics scheint auf Kurs zu sein. In einem Gespräch erläuterte Kim Graven-Nielsen, seit Mai 2002 Präsident und CEO von Esko-Graphics, den aktuellen Stand der Fusion, die Marktposition und die aktuelle Produktpalette des Unternehmens.

Eine Frage des Überlebens

Nach seinen Worten wären weder Barco Graphics noch Purup-Eskofot auf Dauer in der Lage gewesen, den Weltmarkt ausreichend zu bedienen. »Jetzt, nach der Fusion, ist ein finanziell starkes und überlebensfähiges Unternehmen entstanden,« erläuterte Graven-Nielsen, für das sich mit der Verdopplung der Vertriebsorganisation völlig neue Ausgangspositionen ergeben hätten. »Wir haben Synergien durch die Konzentration der Produktion erreicht und sind – quasi als Nebeneffekt – zum weltweit zweitgrößten Anbieter von Systemen für die Druckvorstufe geworden,« erklärte Kim Graven-Nielsen.

Dennoch räumt er ein, dass die Fusion insgesamt ein schmerzhafter Prozess gewesen sei. »Wir erleben ja derzeit, dass sich viele Unternehmen, die in den vergangenen Jahren stark diversifizierten, jetzt wieder auf ihr Kerngeschäft konzentrieren müssen – nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen. Und genau dies, die Konzentration auf unser



Kim Graven-Nielsen, Präsident und Vorstandsvorsitzender von Esko-Graphics, war 13 Jahre in führenden Positionen bei der Thomson Corp., einem globalen Hersteller für Informations- und Technologielösungen, sowie einem US-amerikanischen Venture Capital Unternehmen im Technologiebereich tätig. Der gebürtige Däne hat in den letzten 16 Jahren seine internationale Karriere mit Positionen in Skandinavien, Flandern und den USA ausgebaut. »Ich bin stolz darauf, für das fusionierte Unternehmen Esko-Graphics zu arbeiten,« sagt Kim Graven. »Ich freue mich auf die Herausforderung, das derzeit interessanteste Unternehmen in der Druckindustrie zu leiten.«

Core-Business, haben wir vom ersten Moment des Firmenzusammenschlusses getan.«

Unternehmenssitz in Belgien, Eigentümer in Dänemark

Esko-Graphics, das Ergebnis der Fusion aus Purup-Eskofot A/S, dem Anbieter von Druckvorstufen-Equipment, und Barco Graphics, dem Hersteller von digitalen Lösungen für die Produktionsvorbereitung in der

Verpackungsindustrie, hat seinen Hauptsitz im belgischen Gent. Inzwischen besitzt die Muttergesellschaft der ehemaligen Purup-Eskofot, das dänische Investmentunternehmen Kirkbi A/S, 80% Anteil am neuen Unternehmen, Barco Graphics 20%. Ursprünglich waren die Anteilsverhältnisse mit 51% und 49% fast pari. »Die aktuellen Besitzverhältnisse vereinfachen die Entscheidungen im Tagesgeschäft,« bemerkt dazu Kim Graven-Nielsen. Im neuen Unternehmen sind Management, F&E, Produktionsstätten und Vertrieb der früheren Unternehmen nunmehr unter einem Dach vereint.

Die Produktreihen beider Unternehmen wurden zu einem gemeinsamen Portfolio vereinigt, wobei es praktisch keine Überschneidungen mehr gibt (siehe unseren Kasten auf Seite 23). Damit bietet Esko-Graphics eine der breitesten Produktangebote im Bereich Computer-to-Plate und hält nach eigenen Worten in mehreren Marktsegmenten der Druck- und Verpackungsindustrie eine führende Position.

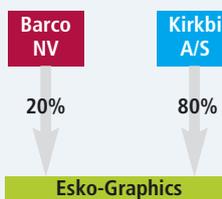
»Die Fusion bildet eine solide Plattform durch das Zusammenwirken von Technologien und Anwendungen. Esko-Graphics ist zu einem Unternehmen mit starker Vertriebsorganisation geworden und kann auf eine umfassende, global installierte Basis zurückgreifen. Unsere Kunden profitieren dabei von den auf Langfristigkeit angelegten Lösungen.«

ESKO-GRAPHICS: DIE ENTWICKLUNG

Esko Graphics USA. (siehe Grafik). Und das waren die Schritte zum neuen Unternehmen:
7. 9. 2001: Ankündigung der Fusion.
11. 3. 2002: Ende

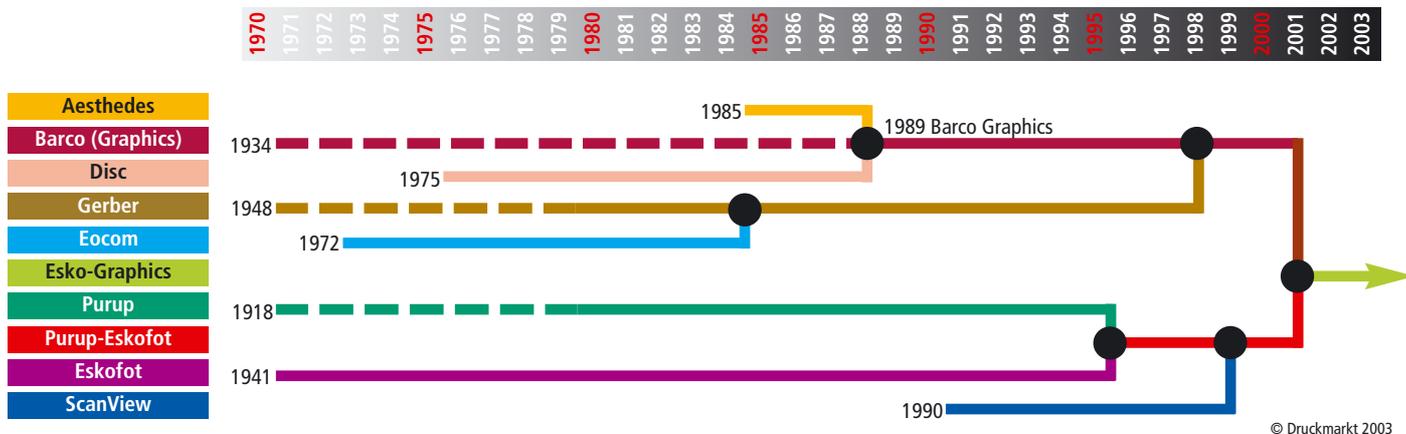
der Fusionsvereinbarungen.
9. 4. 2002: Vorstellung von Esko-Graphics auf der Ipx.
1. 5. 2002: Kim Graven-Nielsen wird CEO.

1. 9. 2002: Anpassung der Eigentumsanteile.
Kirkbi hält rund 80%, Barco 20%.



Die Kirkbi A/S, Billund, Dänemark, wurde 1962 gegründet und ist eine private Investmentgesellschaft der Familie Kirk-Kristiansen, die

Besitzer des Lego-Konzerns ist.
Esko-Graphics: Umsatz im Jahr 2002 weltweit: ca. 200 Mio. €, 1.150 Mitarbeiter.



© Druckmarkt 2003

Aesthedes	Barco (Graphics)	Disc	Eskofot	Gerber	Ecom	Purup	ScanView
1985 Gründung in Hilversum, Holland, Entwicklung eines computerbasierten design- und Repro-Systems; 1989 Übernahme durch Barco, Einbindung in Barco Graphics.	1934 Gründung in Kortrijk, Belgien, Bau von Radios, später Fernseher, Monitore; 1989 Zukauf von Aesthedes und Disc, Gründung der Barco Graphics; 1998 Zukauf von Gerber; 2001 Fusion mit Purup Eskofot zur Esko-Graphics.	1975 Gründung in Gent, Belgien, Entwicklung eines Formlarsatzsystems; 1989 Übernahme durch Barco, Einbindung in Barco Graphics.	1941 Gründung in Kopenhagen, Dänemark, Bau von Fotokopierern; 1967 Bau von Offsetplatten-Entwicklungsmaschinen, ab 1972 Bau von Reprokameras, Kontaktkopierern, Film-entwicklungsmaschinen, ab 1985 Bau von Scannern; 1996 Fusion mit Purup.	1948 Gründung in South Windsor, Connecticut, USA; Tochter Gerber Systems Hersteller von Plottern; 1984 Zukauf von Ecom, Entwicklung eines CtP-Systems; 1998 Übernahme durch Barco Graphics.	1972 Gründung in Irvine, Kalifornien, USA; 1974 Prototyp des des Faksimile-CtP-Systems »Laserite«; 1984 Übernahme durch Gerber.	1918 Gründung in Aarhus, Dänemark, Import von Schreibwaren und Papier; 1950 Druckerei für Formulare; Ende der 70er Jahre Bau von Text-Bild-Systemen und Innentrommelbelichtern; 1991 Übernahme durch LMX, heute Teil der Kirkbi A/S; 1996 Fusion mit Purup.	1990 Gründung in Kopenhagen, Dänemark, Entwicklung von Desktop-Trommelscannern, später Flachbettscanner und Belichter; 1999 Übernahme durch Purup-Eskofot.

»Expect more« – mehr erwarten

»Wir konzentrieren uns vor allem auf den Erfolg unserer Kunden,« sagt Graven-Nielsen. »Langlebigkeit und Flexibilität unserer Lösungen, die innovativen Technologien und Services vor und nach dem Verkauf sorgen dafür, dass unsere Kunden ausgereifte Lösungen für die Druckvorstufe und die Produktionsvorbereitung erhalten.« Zur Erfüllung dieser Vorgaben habe Esko-Graphics eine Strategie entwickelt, die auf vier Schlüsselfaktoren basiert: Der Fokus liegt erstens auf kommerziell

überlebendigen Möglichkeiten (siehe Kasten auf der Folgeseite), zweitens würden Entscheidungen jeweils aus der Sicht des Käufers getroffen, zum Dritten konzentriere sich Esko-Graphics auf innovative Produkt- und Marktentwicklungen und viertens strebe man komplette Lösungen durch strategische Partnerschaften an.

»Unser Ziel ist es, in ausgewählten Segmenten der Druck- und Verpackungsindustrie innovativ und marktführend zu sein,« ergänzt René Dalbar, Senior Vice President Marketing. »Gemeint sind damit

Produkte für eine schnelle Druckvorstufe, den Akzidenz- und Verpackungsdruck. Mit den CtF- und CtP-Produkten können Filme, Polyester-, Metall- oder Fotopolymerplatten in Größen von B3 bis zu sehr großen Formaten belichtet werden.«

CtP dominiert die Produktpalette

Zur Produktpalette des Unternehmens gehören das Innentrommel-CtP-System DMX, dessen neue Violett-Variante DMX HS zwei verschiedenartige violett empfindliche Plat-

tentypen (Silber- und Fotopolymerplatten) belichten kann. Dabei ist der Betrieb bei Tageslicht und ohne Austausch der Laserquelle möglich. PlateDriver, eine Familie von 4-Seiten- und 8-Seiten-Plattenbelichtern, zielt auf den Markt des High-End-Akzidenzdrucks. Der voll- oder halbautomatische PlateDriver 8 ist ein Innentrommel-CtP-System für 8-Seiten-Formen, das mit Violettlaserdioden (nach Ansicht von Esko-Graphics übrigens die Lasertechnologie der Zukunft) ausgerüstet ist. Entsprechende Violett-CtP-Systeme bieten dem Kunden verschiedene Vor-

Lesen Sie nicht alles mögliche.
Lesen Sie das Wesentliche!



DRUCKMARKT
Druckmarkt macht Entscheider entscheidungssicher.



Produkte für den Verpackungsbe-
reich wie die Software DeskPack
und der Flexo-CtP-Belichter CDI
Spark XT stammen aus dem
traditionellen Barco-Portfolio.



1996 hatte sich Barco an dem
in Itzehoe bei Hamburg
ansässigen Unternehmen
Baasel-Scheel-Laser-
graphics zu 80% beteiligt,
das sich auf die
Direktbebilderung von
Flexodruckformen
spezialisiert hat.

teile des Handlings und aufgrund
der niedrigen Kosten für die zuver-
lässigen und langlebigen Lasermou-
dule wesentlich günstigere Gesamt-
betriebskosten. Violettlaser garan-
tieren nach Aussage von René Dal-
bar außerdem selbst bei hohen
Belichtungsgeschwindigkeiten eine
erstklassige Qualität.

Abgestimmte Workflows

FlowDrive ist ein Workflow- und
Ausgabe-Managementsystem für
Akzidenzdrucker und bietet Work-
flows für die Ausgabe plattenferti-
ger Filme oder druckfertiger Platten
auf Belichtern und CtP-Systemen.
FastLane steuert CtP-Workflows mit
hohen Volumen für die Produktion
von Zeitschriften, Katalogen und

Büchern. Das Mercator-System wur-
de für die automatisierte Produktion
von Kartenreihen und Atlanten ent-
wickelt, die auf GIS- oder CAD-
Daten basieren.

Esko-Graphics war eines der ersten
Unternehmen, das mit dem Esko-
Scan-Scanner und der Software Per-
fection Copy-Dot-Lösungen anbot.
Die Weiterentwicklung in diesem
Bereich führte zum Perfection Pub-
lisher. Dieses Softwarepaket ermög-
licht Verlagen, gedruckte Bücher
oder Filme zu rekonstruieren und die
Inhalte in digitaler Form zu bearbei-
ten. Damit wird die Reproduktion
und Neuauflage alter Materialien
ohne vorhandene Platten oder digi-
tale Dateien einfacher, schneller und
genauer.

Lösungen für Verpackungsan- wendungen

Esko-Graphics bietet im Verpa-
ckungsbereich integrierte Lösungen
für Design und Vorproduktion von
Verpackungsmaterialien. Mit Desk-
Pack für Adobe Illustrator werden
die Möglichkeiten für Verpackungs-
designer erweitert und kontrollierte
Entwicklungs- und Produktionspro-
zesse ermöglicht. DeskPack erwei-
tert die Funktionalität von Illustra-
tor durch Plug-Ins und einen Plug&Play-
Server, der das Trapping realisiert.
Zum Angebot gehören außerdem
ArtiosCAD für CAD-Lösungen, Desk-
top-Designprogramme und Druck-
vorstufen-Software wie PackEdge,
ColorTone oder Plato, mit der Ver-

packungsgrafiken für den Druck
vorbereitet werden. BackStage
ist ein Workflow-Server für die
weitgehend automatisierte und
produktive Verarbeitung von
Verpackungsgrafiken. Dazu gehört
auch die Jobverfolgung und eine
offene Unterstützung für Desktop-
Designanwendungen.

Die Produktfamilie CDI (Cyrel Digital
Imager) dominiert den Markt für
CtP-Flexo-Anwendungen und bietet
verschiedene Modelle sowie Ge-
schwindigkeiten für die Klischee-
und/oder Sleeve-Belichtung. Der
kürzlich vorgestellte Cyrel Digital
Imager Spark XT belichtet DuPont
Cyrel und andere Marken digitaler
Fotopolymerplatten in Formaten bis
122 x 89 mm – dem gängigsten Kli-
scheeformat.

Die Kongsberg Mustertische wurden
für die Vorbereitung (Schneiden, Ril-
len, Fräsen, Tintenstrahldruck) von
Prototypen und kleinen Auflagen
von Falzkartons und Verpackungen
aus Wellpappe entwickelt. Der
Kongsberg DCM22 kann automa-
tisch Pappe laden und Muster direkt
aus der CAM-Software schneiden,
ohne dass eine Stanzform erforder-
lich ist.

➤ www.esko-graphics.com

IM ÜBERBLICK

Esko-Graphics hat bei seinen Mehr-
zweckscannern EskoScan F14 und
Scanmate F14 die Erfahrungen der
früheren Scanview in der digitalen
Farbbilderfassung
mit der eigenen



CopyDot-Technologie
vereint. Die F14-Scanner
im Vorlagenformat
A3+ sind als CopyDot-
und Farbscanner für Un-
ternehmen konzipiert,
die Vorlagen unter-
schiedlicher Art digitali-
sieren müssen wie Farbnegative und
-abzüge, Dias, Aufsichtvorlagen und
Drucke bzw. Farbauszugsfilme.

Der neue Hochleistungs-CopyDot-
Scanner EskoScan 2636S+ basiert
auf dem Modell Eskoscan 2024+,
das im vergangenen Jahr vorgestellt



wurde, bietet
jedoch einen um
25% höheren Durchsatz. Mit seiner
optischen Auflösung von 1.270 dpi
wurde der EskoScan 2636S+ speziell
für den Einsatz in der Zeitungsindus-
trie optimiert, während der 2024+ in
den Akzidenzdruckmarkt zielt.

Die PlateDriver-Druckplattenbelich-
ter sind mit einem neuen FreeBeam-
Optiksystem für die Belichtung von
violettempfindlichen Silberhalogenid-
oder Fotopolymerplatten ausge-
legt. Der PlateDriver8 ist nur eines
von vielen Modellen dieser Baureihe.
Der PlateDriver Semi beispielsweise
ist die halbautomatische Version des
PlateDriver-CtP-Systems.

Das neue schnelle DMX HS-CtP-
System belichtet violettempfindliche
Platten. Es wird unterstützt durch
das EskoNet-Jobmanagement und
ist für die Verbindung mit einem
Nachverarbeitungssystem für das
Trennen, Stanzen, Abkanten und Sor-
tieren der Druckplatten konzipiert.
DMX HS kann bei vollem Tageslicht-
betrieb und ohne die Laserquelle
auszutauschen zwei verschiedene
violettempfindliche Plattentypen
belichten: die empfindlicheren Sil-
berhalogenidplatten und Fotopoly-
merplatten.

